

Orth an der Donau, 12.03.2001

Presseinformation:

Ein besonderer Nachbar

Der Nationalpark Donau-Auen schützt auf 93 km² Fläche eines der letzten großen, ökologisch weitgehend intakten Auegebiete Europas.

Als „grünes Band“ zwischen den Ballungsräumen Wien und Bratislava bildet diese Landschaft von eindrucksvoller Schönheit, Heimat und Refugium für viele gefährdete Pflanzen- und Tierarten.

Hier ist die Dynamik des fließenden Donaustromes noch wirksam. Das Auf und Ab der Wasserstände bestimmt den Lebensrhythmus der Aue. Der Fluss mit seinen Überschwemmungen formt diese Landschaft.

Durch die Regulierung der Donau wurden wichtige Lebensadern durchtrennt, Nebenarme von der Donau abgeschnitten. Jetzt werden alte Verbindungen wieder reaktiviert, der Strom wieder mit den Altarmen vernetzt.

Die wechselhaften Verhältnisse bewirken eine enorme Vielfalt an Lebensräumen, wie den Donaustrom, Alt- und Seitenarme, Schotterbänke an Inseln und Ufern, steile Uferkanten, Auwald (Harte und Weiche Aue), Wiesen und Heißbländen und damit verbunden eine große Artenvielfalt: mehr als 700 Arten höherer Pflanzen, mehr als 30 Säugetierarten, über 100 Brutvogelarten, 8 Reptilien- und 13 Amphibienarten, mehr als 50 Fischarten und eine reiche Fauna Wirbelloser.

Der nach internationalen Kriterien eingerichtete Nationalpark Donau-Auen dient der Erhaltung des Ökosystems für künftige Generationen. Frei von wirtschaftlichen Zwängen soll sich die Natur entfalten dürfen. Der Besucher soll diese Natur genießen aber auch schätzen und schützen lernen.

****/at

Nähere Informationen: Annemarie Täubling ☎ 02212/3450-12